Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 81 (1930)

Heft: 12

Artikel: Die Bergzüge des Landes Entlebuch und deren

Bewaldungsverhältnisse

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-768418

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Bergzüge des Landes Entlebuch und deren Bewaldungsverhältnisse.

Auszug aus bem Bortrag von herrn Kreisoberförfter Ifenegger, Schüpfheim.

Das Land Entlebuch mit einer Fläche von 40.826 ha mißt ziemlich genau 1 Prozent der Fläche der Schweiz. Der Referent beschreibt die wichtigsten Erhebungen des Landes — es sind sechs mehr oder weniger streng geschlossene Bergzüge — nach ihrem geologischen Ausbau, nach ihren Formen und ihrer Verwitterung in einläßlicher Beise. Auf die Bewaldung übergehend wird bemerkt, daß diese einerseits das Produkt der klimatischen und geologischen Verhältnisse, anderseits das Resultat einer mehr als tausendjährigen Siedelungstätigkeit ist. Die ehemals gute Bewaldung wurde durch den Holzbedarf der berühmten Glashütten in Flühli und Romoos, durch Gewinnung des sog. Franzosenholzes (Schiffsbau) und des Vrennholzes für außerkantonale Eisenwerke, dann durch die einheimische Milchzuckerindustrie und die Holzberschwendung sür Scheiterzäune und offenen Herdseuer arg verwüstet und reduziert.

Das Bewaldungsverhältnis ist auf 29 Prozent gestiegen. Aufgesforstet wurden

Besondere Erwähnung verdient die Korporationsgemeinde Escholzmatt, die allein eine Fläche von 125 ha bewaldet hat. Die totalen Aufforstungsarbeiten (Kulturen, Entwässerungen, Bach- und Lawinenverbau, Wege, Zäune) betragen Fr. 727.376, woran der Bund Fr. 492.410 (extl. Beiträge für Ertragsausfall, Erwerb von Fr. 192.640) beisteuerte.

Das Land Entlebuch steht heute in bezug auf die Wiederbewaldung der Berghänge an der Spize der schweizerischen Forstkreise. Hinsichtlich der Entwässerung von Aufforstungsflächen hat man in den letzten vier Jahren 98 km (Distanz Bern—Zürich) offene Gräben erstellt. In bezug auf die Bewaldung (Fichte 70 %, Tanne 15 %, Rest: Buche, Föhre, Weiß= und Alpenerle) haben die Flußgebiete:

Große Emme . . 18 % feine Neuaufforstungen Jlfis 34 % 547 ha " Kleine Emme . . 28 % 527 ha " Die Waldbestände des Entlebuches gehören fast ausnahmslos den Hochwaldsormen an. Jahresproduktion zirka 50.000 m³. Zur Frage der weitern Ausdehnung des Waldes wird erklärt, daß ein niederschlags=reiches, gebirgiges und von Wildbächen durchfurchtes Land mit vorwies gend ungünstigen Bodenverhältnissen (Sümpfe, Flysch, Rohhumus) eine wesentlich stärkere Bewaldung verlangt als die flachern, wasserwirtsschaftlich gesicherten Gebiete des Mittellandes oder des Jura, und doch haben diese, z. B.

Bewaldung (Entlebuch nur 29 %). Der Referent hofft, daß auch in Zukunft alle in dem Werke der Wiederbewaldung tätigen Areise durch bereitwillige Mitwirkung und verständnisvolle Unterstützung die Wiedersbewaldung unserer Berghänge und damit die Bannlegung unserer Wildsbäche ermöglichen.

Bericht der Spezialkommission des S. F. V. betreffend Boden- und Bestandesbewertung bei forstlichen Expropriationen

erstattet vom Präsidenten, Oberforstmeister Th. Weber, Zürich, an der Jahres= versammlung in Luzern, vom 14. September 1930.

Anläglich des Vortragszyklusses an der E. T. H. im März 1928 wurde von Ihnen bestimmt, die am Schlusse meines Referates über die "Bodenbewertung bei forstlichen Expropriationen" aufgestellten Gesichtspunkte einer Spezialkommission zur weitern Behandlung und definitiven Antragsstellung an einer nächsten Jahresversammlung des S. F. V. zu überweisen. Die gestütt auf diesen Beschluß vom Ständigen Romitee ernannte Kommission, bestehend aus den Herren Forstinspektor Burri, Forstinspektor Darbellay, Forstmeister von Erlach und dem Sprechenden, war an der letten Jahresversammlung in Liestal wegen ver= schiedener unvorhergesehener Umstände noch nicht in der Lage, Ihnen die gewünschten Vorschläge zu unterbreiten; sie wollte vor allem auch zu= erst die endgültige Genehmigung des neuen "Bundesgesetzes über die Enteignung" durch die eidg. Räte abwarten, da dieses speziell für die Bodenbewertung von ausschlaggebender Bedeutung ist. Nachdem nun das Gesetz am 20. Juni d. J. in beiden Parlamenten angenommen worden ist und demnächst in Kraft treten wird, können wir Ihnen heute Bericht und Antrag stellen.